



Leben rund um den Bahnhof

Vision Rheintal empfiehlt Entwicklung von Bahnhofsarealen und Stärkung der S-Bahn

Die Siedlungsgebiete innerhalb ihrer Grenzen verdichten und den öffentlichen Verkehr weiter ausbauen: Über diese wichtigen Strategien für die Zukunft des Rheintals waren sich die politischen Vertreter des Landes und der 29 Rheintalgemeinden bei der 8. Rheintalkonferenz einig. Hauptaugenmerk liegt auf der Entwicklung der Bahnhofsareale zu attraktiven Zentren des kommunalen Lebens.

„Das Umfeld von Bahnhöfen und Bushaltestellen ist für alle gut erreichbar, auch wenn sie kein Auto haben. Da macht es Sinn, hoch frequentierte Einrichtungen, wie Geschäfte, Schulen, Büros oder Wohnungen an solchen Punkten anzusiedeln“, erklärt Franz Schwerzler von der Abteilung Verkehr im Amt der Vorarlberger Landesregierung.

Siedlung und Mobilität stehen in einer engen Wechselwirkung zueinander, ist der Experte überzeugt. „Eine attraktive S-Bahn wertet die Bahnhofsareale auf. Und umgekehrt.“ „Dazu kommt“, so Städtebauer Matthias Wehrlin, „dass für Investoren die Nähe zum öffentlichen Verkehr immer mehr zum Schlüsselkriterium wird.“

„Verdichtung von Bahnhofsarealen ist ein Thema, das in den Rheintalgemeinden vielfach mit großem Engagement betrieben wird“, freut sich Martin Assmann, Projektleiter von Vision Rheintal. Mehrere Städte und Gemeinden, allen voran Bregenz, Feldkirch, Dornbirn oder Hard, haben bereits klare Pläne zur Verdichtung des Bahnhofsumfeldes. So sollen etwa in Bregenz in unmittelbarer Nähe zum Bahnhof bis 2013 auf 9000 m² Büro- und Geschäftsflächen, Wohnungen und eine Tiefgarage entstehen.

Auch das Bahnhofsviertel in Feldkirch soll komplett umgestaltet werden und mit einem Mix aus Dienstleistungs-, Verkaufs-, Büro- und Wohnflächen eine attraktive Ergänzung zum Stadtkern werden. In Hard hat die Gemeinde in den vergangenen Jahren Flächen in Bahnhofsnähe erworben. Aufbauend auf einem Masterplan - einer langfristigen Entwicklungsstrategie - wird derzeit das erste Projekt realisiert: eine Passivhausanlage mit 44 Wohneinheiten, die



Die Entwicklung der Bahnhofsareale zu attraktiven Zentren des kommunalen Lebens ist eine wichtige Strategie für die Zukunft des Rheintals.

im Herbst 2010 bezugsfertig sein soll. Gute Entwicklungsmöglichkeiten haben aber auch noch andere mittlere und kleine Bahnhöfe, wie zum Beispiel Lochau-Hörbranz, Dornbirn-Haselstauden oder Feldkirch-Amberg.

Vision Rheintal sieht die Bahn als künftiges Rückgrat der Siedlungsentwicklung, die 29 Rhein-

talgemeinden wollen durch eine Stärkung der S-Bahn die Mobilität in der Region verbessern. Bereits heute fahren an den wichtigsten Bahnhöfen des Rheintals zu Stoßzeiten in beide Richtungen bis zu 5 Zügen pro Stunde. Ein Ausbau der Verbindung von Bregenz über Hard und Lustenau bis St. Margrethen ist bereits beschlossene

Sache. Ab zirka 2015 sollen auf dieser Strecke in den nachfragestarken Zeiten halbstündlich Regionalzüge fahren, zusätzlich zum regelmäßigen Schnellzugverkehr nach Zürich.

Vision Rheintal ist ein Projekt des Landes Vorarlberg und der 29 Rheintalgemeinden. Weitere Infos: www.vision-rheintal.at. (pr)



„Eine attraktive S-Bahn wertet die Bahnhofsareale auf. Und umgekehrt.“ Franz Schwerzler, Land Vorarlberg.



„Die Nähe zum öffentlichen Verkehr wird für Investoren immer mehr zum Schlüsselkriterium.“ Matthias Wehrlin, Städtebauer.



„Verdichtung von Bahnhofsarealen ist ein Thema, das in den Rheintalgemeinden vielfach mit großem Engagement betrieben wird.“ Martin Assmann, Vision Rheintal.